

## Deutschlandcup in Wiesbaden

Am Samstag machte sich Naima wieder auf den Weg, um an einem der wenigen Deutschlandcup-Rennen für die weibliche Jugend teilzunehmen. In Wiesbaden wurden im Rahmen des MTB-Night-Rider auch Crossrennen für die Nachwuchsklassen ausgetragen. Für Naima die Gelegenheit weitere Punkte für den Deutschlandcup zu sammeln. Auf der Höhe des Harzes begann es kräftig zu schneien und forderte zunächst Fahrkünste auf vier Rädern. Naima befürchtete schon ein Rennen im Schnee. Doch der Wetterbericht beruhigte wieder mit sonniger Vorhersage für Südhessen.

So war es dann auch und Naima konnte die steifen Beine auf der Kursbesichtigung wieder in Schwung bringen. Der Kurs am Rande des Taunus sah zuerst recht einfach aus. Es ging zunächst über enge Kehren in den Wald. Der Untergrund war anfangs recht gut zu befahren. Doch dann ging es richtig los: erst ein tiefes Schlammstück, einige Baumstämme als Hindernisse, Sand- und Kiespassagen und als Krönung eine „Todesabfahrt“ auf nassen, rutschigen Baumwurzeln, die viel Mut und Steuerkunst verlangten. Zurück ging es dann u. a. wieder über einige 180° Kehren Richtung Ziel. Dabei war noch eine Treppe aufwärts, ein Schulhof und Bürgersteige zu überwinden. Alles also mehr auf die späteren MTB-Zweierteams ausgerichtet.



*Naima Wieczorreck beim DC weiter erfolgreich*

Zum Start hat sich Naima dann leider doch wieder als einziges Mädchen zwischen den U17-Jungs eingefunden. Aber im Gegensatz zu vielen anderen Rennen, wurde hier den Mädchen die gleiche Aufmerksamkeit geschenkt. Stark vertreten waren die Fahrer aus dem Kölner Raum. Naima konnte sich von Anfang an gut behaupten, während es schon in der ersten Runde Ausfälle gab. In Runde zwei war dann auch Naima dran, auf der „Todesabfahrt“ rutschte ihr durch einen Schlag der Lenker aus der Hand. Hinter der Absperrung stürzte sie über den Lenker. Zum Glück war bis auf eine Prellung nichts passiert und sie konnte ohne einen Platz zu verlieren das Rennen fortführen. Naima fuhr dann etwas mehr auf Sicherheit bedacht und hat so ihre Position bis zum Ende gehalten. Belohnt wurde dies mit den begehrten Deutschlandcup Punkten und einem rekordverdächtigen Preisgeld.

Alles im Allen machte die Veranstaltung einen liebevoll organisierten Eindruck, der mehr Starter verdient gehabt hätte. Bevor dann die Night-Rider ihre Lichter anknipsten, waren wir schon wieder auf dem Weg zum Hummelsee.

Heiko Müller